



Rachel Elliot

Besteige den Berg in diesem Buch

Illustriert von Genevieve Lacroix

aus dem Englischen von Kathrin Köller

Knesebeck 2025 · 48 S. · ab 6 · 22.00 · 978-3-95728-929-2

★★★★★

Als vor vielen Jahren ein zweites politisches Magazin in Deutschland auf den Markt kam, wurden als dessen Ziele drei Wörter genannt: Fakten, Fakten, Fakten. Also keine blumigen Geschichten, nicht so sehr Stimmungsbilder aus der Gesellschaft, sondern ausschließlich nachprüfbare Informationen sollten es werden.

So ähnlich arbeitet auch dieses Buch, denn eine durchgängige Geschichte ist eigentlich nicht vorhanden. Auch hier liegt das Hauptaugenmerk auf Sachinformationen, auch wenn der Titel eigentlich etwas anderes vermuten lässt. Aber wie bei dem Magazin wäre eine reine Aneinanderreihung von Zahlen und Daten wohl auch nicht wirklich fesselnd. Und so finden wir zwar ungeheuer viele Informationen, aber einen erzählerischen Rahmen gibt es trotzdem noch dazu. Der besteht tatsächlich in der Aufforderung, die besonderen Gebirgslandschaften, die hier Thema sind, zumindest in Gedanken mitzubesteigen.

Dazu sind aber erst einmal Grundlagen nötig: Das beginnt bei Fragen einer Expeditionsvorbereitung (wie sie Kinder verstehen können), geht weiter über die Aufzählung der Bergregionen, die besucht werden sollen (Rocky Mountains, Alpen, Kilimandscharo und Himalaya) und endet zunächst bei der Frage, was denn überhaupt ein Berg sei – und wie man ihn in Zahlen fassen kann. Die Entstehung eines Berges, für die es, je nach Gebirgsart, unterschiedliche Abläufe gibt, wird sehr anschaulich auf ausklappbaren Seiten mit entsprechendem Formschnitt dargestellt.

Und dann geht es schon, zumindest theoretisch, ans eigene Tun: Wie haben Menschen früher Berge erkundet, und wie geschieht das heute? Welche Gefahren lauern, mit welchen Problemen muss man rechnen, was ist unbedingt überlebenswichtig im Gepäck? Solche Fragen kommen kurz, aber prägnant, zu Wort. Und dann sind wir endlich bei den messbaren Fakten und den Kenntnissen, die wichtig sind: Unterschiedliche Bodengestalt, eine reiche Pflanzen- und Tierwelt und daraus resultierend miteinander vernetzte und abhängige Ökosysteme werden beschrieben. Und die sind natürlich in jeder der besuchten Weltgegenden ganz individuell anders.

An dieser Stelle wird es Zeit, ein paar Worte zu den faszinierenden Illustrationen zu sagen. Diese reduzierten und dabei dennoch höchst atmosphärischen Aquarellbilder balancieren auf dem Grat zwischen dekorativ und aussagestark – und werden beiden Anforderungen gerecht. Und die künstlerische wie technische Umsetzung einzelner Aspekte in immer neuen Klappenformen beeindruckt Kinder wie Erwachsene. Es macht



einfach Spaß, durch dieses Sachbuch zu blättern, sich an vielen kleinen Textbeiträgen festzulesen und dennoch auch einfach stöbern zu können. Eine erfrischende Abwechslung bietet neben den Bildern und geformten Klappen auch das immer wieder abgewandelte Schriftlayout, etwas, das an anderen Stellen leicht aus dem Tritt bringen könnte, hier aber nur lebendig und animierend wirkt.

Wenn man gegen Ende dann noch Details zu bergspezifischen Wetterphänomenen erfährt, günstigen und ungünstigen Zeiten für Expeditionen und erstaunliche Fakten zu bergtypischen Wörtern liest (neben einem Glossar), dann schließt sich ein erfreulicher Kreis eines gekonnt gemachten Sachbuches, dessen Lektüre nie ermüdet, sondern eher zu eigenen Aktivitäten auffordert – vielleicht nicht ganz in den beschriebenen Extremlagen, aber Berge gibt es auch in unserer Nähe, leichter erreichbar und einfacher zu „bezwingen“. Schön!